

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg



In Treue gegen die Vorfahren, in Verantwortung gegen die Nachfahren setzt sich die Zeitschrift dafür ein, daß unsere Kinder, die zu den Hütern des deutschen Geistes bestimmt sind, nicht dereinst den Kindern von Emporkömmlingen dienen sollen, die nicht wie wir durch Seele, Tradition u. Reinheit des Willens eine tiefere Verpflichtung zum Deutschtum haben.

Die Leserschaft des Deutschen Volkstums steigt stetig. Bereits im Januar d. J. konnten wir aus diesem Anlaß den Umfang der im 7. Jahrgang erscheinenden Zeitschrift ohne besondere Preiserhöhung wesentlich erweitern. Zu dem auf 5 Bogen vermehrten Textteil gaben wir mehrere teils farbige Kunstblätter und eine Notenbeilage weniger bekannter Werke alter Meister. Nun haben wir, da größere Arbeiten in dem begrenzten Rahmen einer Zeitschrift nicht gebracht werden können, einen längst in Aussicht genommenen Gedanken verwirklicht. Mit dem Märzheft erfolgt — unter gleichzeitiger Erhöhung des Bezugspreises um 50 Pfennig auf vierteljährlich 3.50 Rm. — die Ausgabe des ersten Beiheftes unter dem Gesamttitel

Schriften des Deutschen Volkstums

Für den Jahrgang 1925 sind die folgenden Hefte vorgesehen:

Dr. Bruno Goltz, Zwei schwäbische Erzähler (Melchior Meyr und Hermann Kurz)

Dr. H. Höhn, Hans Thoma (mit Abbildungen)

Prof. Dr. Lothar Schreyer, Jacob Böhmes Weltbild

Prof. Dr. Otto Scheel, Vom spätmittelalterlichen zum modernen Staat

Die Schriften werden den Dauerbeziehern des Deutschen Volkstums **unberechnet mitgeliefert.**

Wir geben diese auch einzeln ab, und zwar zum Preise von 1.— Rm. Ein Bestellzettel über das erste Heft liegt dem Börsenblatt bei.

★

Firmen, die sich besonders für den Vertrieb des Deutschen Volkstums interessieren, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir liefern unberechnet: Probehefte, Prospekte, Plakate usw.